

ANMELDUNG ZUR FACHTAGUNG

Oldenburgisches Staatstheater
Sandra Rasch
Theaterwall 28
26122 Oldenburg
Tel.: 0441.2225-344
Fax: 0441.2225-223
sandra.rasch@staatstheater-ol.niedersachsen.de

Anmeldeschluss: 13. November 2015
Teilnehmerbegrenzung: 70 Teilnehmer
Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung Ihren Erst- und Zweitwunsch bzgl. der Workshopwahl mit.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 35,- (inkl. Mittagessen)

VERANSTALTUNGSORT

Jugendkulturarbeit e.V.
Internationales Jugendprojektehaus Oldenburg
Schlieffenstr. 9-11
26123 Oldenburg

VERANSTALTER

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER



Akademie
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



JUGENDTHEATERTAGE 2016

11.- 17. Juni 2016

Habt ihr Lust eure Inszenierungen zu zeigen, euch von anderen Theatergruppen inspirieren zu lassen und neue Leute über das Theaterspielen kennenzulernen? Dann laden wir euch zu den Jugendtheatertagen 2016 ein, die vom Theaterpädagogischen Netzwerk veranstaltet werden. Eine Woche lang wird hier Theater aufgeführt von Jugendlichen für Jugendliche. Darüber hinaus trifft ihr euch bei Workshops, Diskussionen und Open Stage-Abenden. Die eingeladenen Gruppen übernehmen gegenseitige Patenschaften, unterstützen sich bei der Suche und Entwicklung von dramatischen Stoffen und Themen, beraten sich bei der praktischen Umsetzung und treten darüber in einen Dialog, was Theater(arbeit) ausmacht.

Wir rufen alle Jugendtheatergruppen (Klassen für Darstellendes Spiel, Theater-AGs, etc.) auf, sich für die Jugendtheatertage 2016 zu bewerben. Wir bitten alle Gruppen darum, der Projektbeschreibung nach Möglichkeit einen kurzen Probenmitschnitt auf DVD beizulegen. Bewerbungen bis zum 20. Dezember 2015 an:

Oldenburgisches Staatstheater
Hanna Puka
Theaterwall 28
26122 Oldenburg
hanna.puka@staatstheater-ol.niedersachsen.de

Die Jugendtheatertage stehen unter der Schirmherrschaft des Oldenburger Präventionsrates und werden von der Oldenburgischen Landschaft gefördert.

GEFÖRDERT DURCH

oldenburgische
landschaft
MIT MITTELN DES LANDES
NIEDERSACHSEN



8. THEATERPÄDAGOGISCHE FACHTAGUNG

Herausforderung Inklusion ?

20. November 2015, 9 - 17 Uhr

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER



Akademie
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



Liebe Theaterinteressierte, Spielleiterinnen und Spielleiter, Lehrerinnen und Lehrer,

spätestens seit Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 ist Inklusion in aller Munde. In Niedersachsen ist die inklusive Schule verbindlich zum Schuljahresbeginn 2013/14 eingeführt worden. Nicht das von vornherein negative Verständnis von Behinderung soll Normalität sein, sondern ein gemeinsames Leben aller Menschen mit und ohne Behinderungen. Folglich hat sich nicht der Mensch mit Behinderung zur Wahrung seiner Rechte anzupassen, sondern das gesellschaftliche Leben aller muss von vornherein für alle Menschen (inklusive der Menschen mit Behinderungen) ermöglicht werden.

In nahezu allen pädagogischen Feldern entstehen im Moment Konzepte zur Umsetzung inklusiver Prozesse. Auch in kunst- und kulturpädagogischen Bereichen besteht der Anspruch, Inklusion zu verwirklichen. Dabei ist man sich jedoch uneinig darüber, wie sich die konkreten Ziele von Inklusion gestalten lassen und wie eine konkrete Umsetzung inklusiver Kulturarbeit aussehen kann. In einem kurzen Vortrag mit dem Titel „Inklusion in Kunst und Kultur – mehr als nur dabei sein?!“ wird deshalb der diesjährige Referent Peter Tiedeken die unterschiedlichen Ebenen der Kunstschaffung kritisch reflektieren, um davon ausgehend Möglichkeiten inklusiver Prozesse aufzuzeigen. Tiedeken spielt als Musiker in unterschiedlichen Bands und hat sich in seiner Dissertation mit dem Thema Kunst und Inklusion auseinandergesetzt.

Wir freuen uns auf Sie!

*Das Theaterpädagogische Netzwerk Oldenburg:
Hanna Puka, Sandra Rasch, Lea Schreiber
(Oldenburgisches Staatstheater)
Pia Schillinger, Jörg Kowollik, Bodo Neemann
(Jugendkulturarbeit e.V.)
Uwe Fischer (Ev. Akademie Oldenburg)*

DAS PROGRAMM

9 Uhr – 9.15 Uhr
Anmeldung, Kaffee und Tee

9.15 Uhr – 10 Uhr
Aktuelles in 2015/2016
Theaterpädagogisches Netzwerk Oldenburg

10 Uhr – 12.15 Uhr
Interaktiver Vortrag
„Inklusion in Kunst und Kultur – mehr als nur dabei sein?“
Referent: Peter Tiedeken, Musiker und Wissenschaftler an der HAW Hamburg und Fachhochschule Emden/Leer

12.15 Uhr – 13.30 Uhr
Gemeinsames Mittagessen

13.45 Uhr – 16.15 Uhr
Praktische Arbeit in 4 Workshopgruppen
WS 1: Herausforderung Inklusion? Praktische Impulse für die Umsetzung – Peter Tiedeken
WS 2: Tanz inklusiv – Katharina Groß
WS 3: Arbeiten mit Voll-Masken – Ute Bommersheim
WS 4: Die Geschichten der Akteure – Theater mit biografischem Material – Bodo Neemann

16.30 Uhr – 17 Uhr

Vorstellung der Arbeitsergebnisse – Resümee

WORKSHOPS

WS 1: Herausforderung Inklusion? Praktische Impulse für die Umsetzung
Wie kann Inklusion in Institutionen gelingen? Diese Frage soll im Fokus des Workshops stehen. Dabei beschäftigen wir uns kritisch mit den Zielsetzungen inklusiver Prozesse und beleuchten die alltäglichen Hürden in der Umsetzung.
Ltg.: Peter Tiedeken, Musiker / Wissenschaftler

WS 2: Tanz inklusiv
Anhand von Improvisations- und Kompositionstools erproben wir, wie sich ein inklusives Tanzverständnis entwickeln kann. Neben der praktischen Auseinandersetzung werden wir über Gütekriterien inklusiven Tanzes reflektieren.
Tanzerfahrung ist nicht notwendig. Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.
Ltg.: Katharina Groß, Dipl. Pädagogin / Tänzerin / Tanztherapeutin

WS 3: Arbeiten mit Voll-Masken
Masken sind vielfältig. Sie verbergen und offenbaren, besitzen (manchmal) ein Eigenleben und einen eigenen Zauber. Dieser Workshop vermittelt einen Einblick in die Grundlagen der Arbeit mit Voll-Masken. Dieses sind Masken, die das Gesicht der Spielerin / des Spielers vollständig verbergen. Unter diesen Masken wird nicht gesprochen. Ein gelungenes Maskenspiel jedoch kann sehr „beredt“ sein... Ihr könnt selbst Masken ausprobieren und Ansätze der Arbeit an Maskenfiguren kennenlernen.
Ltg.: Ute Bommersheim, Theaterpädagogin / Mitarbeiterin Blauschimmel Atelier und theater unter den stern e.V.

WS 4: Die Geschichten der Akteure – Theaterarbeit mit biografischem Material
Dieser Workshop gibt Einblicke in die Theaterarbeit mit biografischem Material und zeigt, wie man spielerisch Eigenes und Fremdes auf der Bühne umsetzen kann. Im Fokus steht die Arbeit mit heterogenen und bildungsfernen Gruppen: Welche Methoden eignen sich? Wie schafft man einen Zugang zum Theater und seinen Ästhetiken? Was sind die besonderen Herausforderungen? Benötigt wird bewegungsfreundliche Kleidung.
Ltg.: Bodo Neemann, Theaterpädagoge